

FLUGHAFEN STUTTGART

Neue Startbahn

Der Stuttgarter Landesflughafen braucht eine neue Start- und Landebahn. Ebenso sollte das Nachtflugverbot von 6 Uhr morgens auf 5 Uhr verkürzt werden. Dies sind die Kernaussagen eines Gutachtens, in Auftrag gegeben vom Flughafenbetreiber. Demnach wird das Passagieraufkommen von derzeit 10,1 Millionen auf 17 Millionen bis 2020 wachsen. Stuttgart liegt beim Passagieraufkommen momentan bundesweit auf Rang sechs, ist aber unter den neun größten Flughäfen der einzige mit nur einer Start- und Landebahn. Selbst Hannover mit nur 5,7 Millionen Passagieren verfügt über zwei Pisten.

Gegen die Ausbaupläne formiert sich im Landtag wie in der Bevölkerung massiver Widerstand. Alt-Ministerpräsident Erwin Teufel hatte vor Jahren versprochen, dass nach dem Bau der neuen Landesmesse (sie wurde Ende 2007 eingeweiht und liegt direkt neben dem Flughafen) auf der Filderebene keine weiteren Flächen zubetoniert würden. Ministerpräsident Günther Oettinger will jetzt ein eigenes Gutachten in Auftrag geben. Die zweite Bahn würde rund 600 Millionen Euro kosten und wäre frühestens 2015 fertig.

LOB & PREIS

Solar-Preis für Studenten

Studenten des Forschungszentrums Nachhaltige Energietechnik an der Hochschule für Technik Stuttgart (www.zafh.net) haben zusammen mit Studierenden der TU Darmstadt den Wettbewerb Solar Decathlon des US-amerikanischen Energieministeriums gewonnen. Aufgabe war, ein nur mit Solarenergie betriebenes Haus zu entwickeln und zu bauen.

Immobilien-Award Stuttgart Fest im Stile der Oscar-Verleihung

Damit hatte wohl keiner der fast 200 Gäste gerechnet: Die Verleihung des ersten Immobilien-Award Stuttgart war keine dröge Urkundenübergabe, sondern ein unterhaltsamer Abend, inszeniert im Stile der Oscar-Preisverleihung.

Die Neue Messe Stuttgart und „SpOrt Stuttgart“ wurden zu den innovativsten Immobilien in der Region Stuttgart gekürt. Beide erhielten im Stuttgarter „Haus der Wirtschaft“ den erstmals vergebenen Immobilien-Awards des Vereins IWS Immobilienwirtschaft Stuttgart e. V. Mit einer Auszeichnung versah die Jury das Bürogebäude Pariser Platz 7 und das Moltke-Areal.

„Wir wollten damit den Mut zu wegweisenden Projekten belohnen, andere Bauherren dazu animieren und zeigen, wie innovativ in der Region Stuttgart gebaut wird“, erläutert Friedrich Hensler, Beiratsmitglied des IWS und dort federführend für den Immobilien-Award zuständig. Die Neue Messe und „SpOrt“ erhielten eine Skulptur: ein Rössle in Kristallglas mit Marmorsockel, das Wappen des IWS. Der Pariser Platz 7 und das Moltke-Areal wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Doch bevor die Preise überreicht wurden, inszenierte die Gruppe Harlekin aus Tübingen aus Begriffen der Immobilienwirtschaft Spontantheater. Die Band Pacific Jazz begleitete den Abend, der von Hensler und seiner Drees-&Sommer-Kollegin Anke Stadelmeyer moderiert wurde. Nach der Preisverleihung ging die Feier weiter – und zwar ziemlich lang.

Innovation als wichtigstes Kriterium

Mit 50 Prozent der Gewichtung war Innovation für die Jury das wichtigste Kriterium. Jury-Vorsitzender war Wolfgang Riehle, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, weitere Jurymitglieder Detlev Kron, Leiter Stadtplanung und Stadterneuerung der Stadt Stuttgart, Peter Brenner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des IWS, Friedrich Hensler und Frank Peter Unterreiner, Herausgeber des Immobilienbriefs Stuttgart und Beiratsvorsitzender des IWS. Der Begriff Innovation wurde dabei sehr umfassend definiert. So wurden je nach Immobilie beispielsweise eine innovative Nutzung, Gestaltung, Finanzierung, ein innovativer Umgang mit der bestehenden Substanz oder der Umgebungsbebauung bewertet.

Weitere Kriterien waren ökonomische Aspekte (zum Beispiel Kosten- und Flächeneffizienz oder Flexibilität), architektonische und städtebauliche Aspekte (unter anderem Durchgängigkeit des Konzepts, Aufwertung des Umfelds durch die Immobilie) sowie ökologische und technische Aspekte (wie der Einsatz von regenerativen Energien und Grünkonzept).

Sensationell: 22 Bewerbungen

„Es gab 22 Bewerbungen für den Immobilien-Award“, freut sich Friedrich Hensler. „Das ist ein sensationelles Ergebnis für einen Preis, der zum ersten Mal verliehen wird.“ In Berlin seien es bei einem vergleichbaren Award weniger Einreichungen gewesen. Laut IWS verdeutlicht dies die Qualität der Projekte in der Region Stuttgart ebenso wie die Offenheit der Immobilienbranche. „Wir wollen mit dem Award auch den Standort Stuttgart stärken und haben deswegen auch überregional die Werbetrommel gerührt“, sagt IWS-Vorstand Peter Brenner, Leiter Kundenbetreuung der Eurohypo in Stuttgart. Mit ermöglicht haben den Award die Sponsoren LBBW Immobilien, Jones Lang LaSalle, Drees & Sommer, Eurohypo und Immobilien Zeitung.

Für den Immobilien-Award konnten sowohl öffentliche wie private Bauten eingereicht werden, Büro- und Einzelhandelsobjekte, Spezial- und Infrastrukturimmobilien sowie stadtprägende Wohnbauten. Bewerbungen



Das Rössle ist auch das Wappen des IWS

LOB & PREIS

Daimler-Werk prämiert

Das Werk Untertürkheim von Daimler wurde mit dem Gesamtpreis beim Manufacturing Excellence Award der „Financial Times Deutschland“ ausgezeichnet. Das Produktionsleistungszentrum Motoren belegte zudem im Wettbewerb um die beste Fabrik Deutschlands der „Wirtschaftswoche“ den zweiten Platz hinter Siemens Automation and Drive im bayerischen Amberg. Daimler investiert zurzeit zweistellige Millionenbeträge in neue Verwaltungs- und Produktionsgebäude. Dies auch deswegen, weil der Vorstand wieder inmitten des Produktionsgeländes am Neckar residiert.

Schneller Flitzer der Hochschule Esslingen

Mit ihrem Brennstoffzellen-Scooter gewannen Fahrzeugtechnik-Studenten der Hochschule Esslingen drei Medaillen. Beim Michelin Bibendum in Schanghai wurden sie für die beste Beschleunigung, das beste Handling und das beste Design ausgezeichnet.



Die Preisträger inmitten von Vertretern des IWS und der Jury: (von links) Hans-Martin Käser, Peter Brenner, Detlev Kron, Roland Wiehl (Moltke-Areal), Ulrich Bauer (Neue Messe), Wolfgang Eitel („SpOrt“), Friedrich Hensler, Heike Samberger (Pariser Platz 7), Frank Peter Unterreiner und Anke Stadelmeyer

konnten sich beispielsweise der Bauherr, der Architekt oder der Eigentümer der Immobilie, Dritte hatten ein Vorschlagsrecht. „Es gab sehr viele Einreichungen von hoher Qualität – die Jury hat sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht“, meint Hensler und spricht von einem Kopf-an-Kopf-Rennen einiger Immobilien.

Neuer Award in zwei Jahren

„In zwei Jahren wird es wieder einen Award geben“, betont Dirk M. Dressler, Inhaber von Dressler Ad.friends Communications und Vorstandsmitglied des IWS. Die große Resonanz auf die Ausschreibung und fast 200 Gäste bei der Preisverleihung würden den IWS in diesem Vorhaben bestätigen. Bislang war der Verein Immobilienwirtschaft Stuttgart, die Interessenvertretung der Immobilienbranche, auf die Region Stuttgart (die Landeshauptstadt und die fünf umgebenden Landkreise) fokussiert, aufgrund einer Satzungsänderung bei der jüngsten Mitgliederversammlung ist der IWS nunmehr in der gesamten Metropolregion Stuttgart aktiv. „In der Konsequenz können für den nächsten Award auch Projekte aus beispielsweise Heilbronn, Reutlingen und Tübingen, Calw und Schwäbisch Gmünd eingereicht werden“, betont Hensler. Fünf der 22 Bewerbungen kamen dieses Mal aus der Region Stuttgart, beim nächsten Award könnten es daher deutlich mehr sein. www.immobilienvirtschaftstuttgart.de ■

Der Immobilienbrief Stuttgart wird die Preisträger des Immobilien-Awards in den nächsten Ausgaben vorstellen.

Stuttgarter Perspektiven.

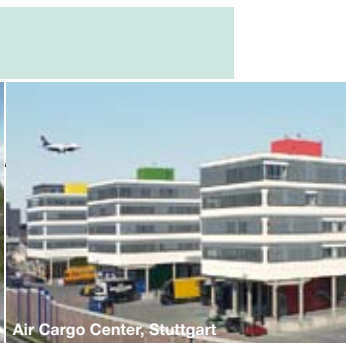
In der pulsierenden Wirtschaftsregion Stuttgart realisieren wir für unsere Kunden maßgeschneiderte und wirtschaftliche Immobilienprojekte. Ob für Nutzer oder für Investoren – beste Lagen und eine außergewöhnliche Architektur sichern die nachhaltige Wertentwicklung unserer Immobilien. Sprechen Sie mit uns über Ihr nächstes Projekt.



Officium, Stuttgart



Z-UP, Stuttgart



Air Cargo Center, Stuttgart



WilhelmGalerie, Ludwigsburg



FriedrichsCarré, Stuttgart

Wir sind in der Region Stuttgart für Sie da!

HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH
Niederlassung Baden-Württemberg
Liebknechtstraße 31
70565 Stuttgart
Telefon: 0711 389809-10
www.hochtief-projektentwicklung.de



Turning Vision into Value.